

Aktuell

Erinnern und erzählen in Seegrehna:

Flucht und die Folgen

Seegrehna (red). Der Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V. lädt ein zu einem Winterabend des Erinnerns und des Erzählens. Erinnert werden soll an die Zeit unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg.

Die Veranstaltung in der Burgstallklause Seegrehna beginnt am 12. Februar um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Das Thema „Flucht, Umsiedlung, Vertreibung“ steht im Mittelpunkt des neuen Buches von Mario Dittrich, das unter dem Titel „Lutherstraße“ erschienen ist. Der Autor hat die Schicksale zweier Jungen zu einem Roman verarbeitet. Richard Wiener gelingt in letzter Minute die Flucht aus Wittenberg und Nazi-Deutschland, während der Vater des Autors aus dem Sudetenland nach Wittenberg in die Lutherstraße kam.

In Seegrehna und Bleesern „landeten“ besonders viele Flüchtlinge, Umsiedler und Vertriebene. Klaus Lorscheider gehörte dazu. Er hat seine Kindheitserinnerungen aufge-

schrieben, aber noch nicht publiziert.

Dittrich und Lorscheider werden Ausschnitte aus ihren Werken lesen und für Fragen zur Verfügung stehen. Beiträge aus dem Publikum, persönliche Erinnerungen an die Nachkriegszeit sind höchst willkommen!

Der Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V. knüpft mit dieser Veranstaltung an das Thema seiner Ausstellung „Bodenreform und Kollektivierung“ zum Tag des offenen Denkmals 2013 an, die auch die Lebensumstände der Neuankömmlinge in Bleesern beleuchtete. Fast jeder Dritte, der um 1950 in Bleesern und Seegrehna lebte, hatte einen solchen „Migrationshintergrund“ und musste sich aus dem Nichts eine neue Existenz aufbauen. Die unterschiedlichen Herkünfte und Traditionen wirken bis heute nach und gehören zur Identität der Dorfgemeinschaft und damit auch zur Geschichte des ältesten Gestüts in Deutschland - die es zu erzählen gilt.